



Abstracts

**Muster des Methamphetaminkonsums während der Schwangerschaft:
Ergebnisse aus der *Infant Development, Environment, and Lifestyle*
(IDEAL)-Studie**

Della Grotta S, LaGasse LL, Arria AM, Derauf C, Grant P, Smith LM, Shah R, Huestis M, Liu J, Lester BM

Original: Patterns of methamphetamine use during pregnancy: results from the Infant Development, Environment, and Lifestyle (IDEAL) Study (Maternal and Child Health Journal 2010; 14 (4): 519-527)¹

Die Ziele dieser Studie sind die Charakterisierung der Konsummuster von Methamphetamin (MA) während der Schwangerschaft, die Untersuchung möglicher Zusammenhänge von Mustern des MA-Konsums mit soziodemographischen Charakteristika und pränataler Vorsorge und die Prüfung der Hypothese, dass persistierender oder steigender MA-Konsum während der Schwangerschaft mit vermehrtem Konsum anderer illegaler Drogen einhergeht. Die Stichprobe bestand aus 191 MA-konsumierenden Müttern, die an einer groß angelegten Studie zur pränatalen MA-Exposition an verschiedenen Standorten teilnahmen. Die Muster des Substanzkonsums wurden durch die Selbstauskunft der Mütter mit dem *Substance Use Inventory* (SUI) erhoben, welches detaillierte Informationen des MA-Konsums einschließlich Frequenz, Quantität und maximalem Konsum in jedem Schwangerschaftstrimester enthielt. Die Studie zeigte, dass die Prävalenz des MA-Konsums im Laufe der drei Schwangerschaftstrimester im Durchschnitt sank (84.3 % vs. 56.0 % vs. 42.4 %) und eine abnehmende Frequenz unter den Konsumenten vom ersten bis zum dritten Trimester beobachtet wurde (3.1 vs. 2.4 vs. 1.5 Tage/Woche). Eine nähere Untersuchung der individuellen Muster offenbarte, dass 29.3 % der Frauen eine konsistent hohe Frequenz beibehielten, 9.4 % die Frequenz erhöhten, 25.7 % ein stabiles/moderates Muster aufwiesen und 35.6 % im Verlauf der Schwangerschaft ihre MA-Frequenz verringerten. Diese vier Gruppen unterschieden sich nicht in den soziodemographischen Charakteristika; Frauen, die ihren MA-Konsum verringerten, hatten im Vergleich zur Gruppe mit konsistent hohem Konsum signifikant mehr Vorsorgeuntersuchungen, waren aber auch diejenigen, die am ehesten während ihrer Schwangerschaft Alkohol konsumierten. Abschließend erläutert dieser Artikel die verschiedenen Muster des MA-Konsums in dieser Stichprobe. Ungefähr ein Drittel der MA-konsumierenden Mütter konnten als konsistent hohe

¹ Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons CC BY-NC 2.0-Lizenz). Keine Gewähr für die Richtigkeit der Quellenangabe und Übersetzung.

Konsumenten klassifiziert werden, mit einem Konsumprofil, dass das höchste Risiko für sich selbst und potentiell für ihre Säuglinge hat, einschließlich hohem MA-Konsumniveau im Laufe der Schwangerschaft und weniger pränatale Vorsorgeuntersuchungen. Insgesamt fanden wir heraus, dass der MA-Konsum die Schwangerschaft hindurch sinkt; jedoch hatte ein substantieller Anteil an Konsumenten einen konsistent hohen oder zunehmenden MA-Konsum, währenddessen diejenigen, die ihre MA-Frequenz verringerten, eine höhere Prävalenz polyvalenten Drogenkonsums aufwiesen. Künftige Forschungen werden Zusammenhänge dieser Muster mit neonatalen Variablen untersuchen.